FLORA.

№. 26.

Regensburg. 14. Juli. **1857.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Sonder, Nachschrift zu meiner Enumeratio Santalacearum Africae australis. — BOTANISCHE NOTIZEN. Hanstein, über den Zusammenhang der Blattstellung mit dem Bau des dicotylen Holzringes. — ANZEIGE der für die k. botanische Gesellschaft eingegangenen Beiträge. — BEILAGE. Verzeichniss der Buch- und Antiquariats-Handlung von W. Weber et Comp. in Berlin.

Nachschrift zu meiner Enumeratio Santalacearum Africae australis, von W. Sonder.

Um dieselbe Zeit, als meine in Nr. 23 dieses Blattes erschienene Enumeratio Santal. gedruckt wurde, übersandte mir Herr Professor A. De Candolle in Genf ein gedrucktes Blatt „Espèces nouvelles du genre Thesium, présentées à la société de physique et d'histoire nat. de Genève dans sa séance du 28. Mai 1857 par M. Alph. De Candolle, Genève, 6. Juin 1857". In demselben beschreibt er eine bedeutende Anzahl neuer Arten dieser Gattung aus verschiedenen südafrikanischen Sammlungen, namentlich der von Ecklon und Zeyher. Da diese Sammlung nun dieselbe ist, wonach ich meine Enumeratio bearbeitete, so ist es selbstverständlich, dass die neuen Arten, welche Herr De Candolle aufgestellt hat, auch bei mir vorkommen; und da Herr De Candolle mit den seinigen zuerst an die Oeffentlichkeit getreten ist, so wird man, nach der jetzt herrschenden Meinung, seinen neuen Namen den Vorzug geben und die meinigen als Synonyme darsetzen. Es ist wahr, dass Herr De Candolle die Priorität für sich hat, da seine Arbeit um einige Tage älter ist als die meinige; aber, wenn ich die Absicht gehabt hätte, um jeden Preis mir die Autorschaft einer Anzahl neuer Arten zu sichern, es wäre mir ein Leichtes gewesen, Herrn De Candolle in der Publication zuvorzukommen, denn meine Arbeit war schon vor mehr als 6 Monaten druckfertig. Ich konnte mich aber nicht entschliessen die Beschreibungen zu veröffentlichen, da ich sicher gehen, und nicht, wie es Herrn De Candolle passirt ist, alte beschriebene Arten noch einmal beschreiben wollte. Schon vor längerer Zeit hatte ich mich an die Herren Professoren

E. Fries in Upsala und Andersson in Stockholm gewandt und sie um Mittheilung von Originalexemplaren der alten Autoren gebeten. Mit bekannter Zuvorkommenheit erfüllten diese Freunde meine Bitte; wegen des späten Beginns der Schiffahrt aber erhielt ich erst um die Mitte vorigen Monats die Sammlung von Thunberg aus Upsala, so wie die *Thesia* der Akademie der Wissenschaften in Stockholm, unter welchen letzteren ausser vielen Thunberg'schen auch viele Originale von Linné fil. sich befinden. Ich schloss dann sogleich meine Enumeratio und übersandte das Manuscript dem Redacteur der Flora.

Da erst am 14. Juni das von Herrn De Candolle mir geschenkte Exemplar seiner Espèces nouvelles in Hamburg ankam, war es mir nicht mehr möglich, etwas in meinem Manuscript zu ändern, das, wie ich von Herrn Prof. Fürnrohr wusste, damals bereits gedruckt war. Das Ganze zurückzunehmen, dazu fühlte ich mich nicht veranlasst, da ich bei Durchsicht der De Candolle'schen Arbeit manche von den meinigen abweichende Ansichten bemerkte, auch fand, dass ich eine bedeutende Menge neuer Arten mehr beschrieben habe, als Herr De Candolle. Und so entschloss ich mich, weil nun einmal beide Arbeiten vorliegen, eine Uebereinstimmung in den beiderseitigen Benennungen herzustellen, was vielleicht am leichtesten durch mich ausgeführt werden kann, und was den Besitzern der Ecklon-Zeyher'schen Sammlung nicht unlieb sein wird. Ich habe bei diesen Vergleichungen, da wo meine Beobachtungen mit denen des Herrn De Candolle nicht übereinstimmten, Bemerkungen einfliessen lassen, die ich dem Bearbeiter der *Santalaceae* für den Prodromus zur Prüfung vorlege.

Herr De Candolle hat in den „Espèces nouvelles" — wahrscheinlich für sämmtliche südafrikanische Arten geltend — 5 Sectionen aufgestellt. Die erste derselben ist:

Sect. *Euthesium*. Perigonium infundibuliforme vel campanulatum, lobis non barbatis.

§. 1. (Ubi species europaeae). Stylus elongatus. Stigma capitatum. Species herbaceae, perennes.

Hierzu gehören:

1. *Thesium juncifolium* DC. In meiner Enumeratio unter *Th. virgatum* Lam. aufgeführt, wovon ich es nicht verschieden halte. Zeyher sandte eine Menge solcher schlanken oder feinen Exemplare zugleich mit der gewöhnlichen Form, die in der Nähe der Capstadt sehr häufig ist. Die feinen Exemplare sind mit Wurzeln versehen, darnach ist die Art eine pl. annua, nicht perennis.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0404-7

2. *Th. Krebsii* D C. In meiner Enumeratio unter *Th. apiculatum* = *acutissimum* D C. Die Pflanze (Th. Krebsii) ist reichlich von Zeyher gesammelt worden, nach dessen Beobachtungen sie nicht einmal als Varietät von *Th. apiculatum* zu trennen ist. Dieses ist eine pl. polymorpha, deren Formenkreis später specieller beschrieben werden wird.

3. *Th. angulosum* D C. ist nach der Beschreibung nicht verschieden von *Th. racemosum* Bernh. in pl. Krauss. (Flora 1844). Ich sah es nicht in der Sammlung von Gueinzius, wohl aber unter Nro. 385 in collect. Krauss.

§. 2. Stylus abbreviatus, truncatus. — Sp. suffrutescentes.

Die für §§. 1 und 2 angenommenen Unterscheidungsmerkmale sind für einen Theil der aufgeführten Arten allerdings brauchbar, für einen andern Theil indess schwerlich anwendbar. Was den Begriff von Species perennis und frutescens anbetrifft, so möchte es doch mitunter recht schwer, wenn nicht unmöglich sein, nach vorliegenden getrockneten Exemplaren darüber ein sicheres Urtheil abzugeben. Ich habe diese Schwierigkeit häufig selbst empfunden, und mag vielleicht selbst einmal in dieser Beziehung gesündigt haben. Die meisten der in §. 2 aufgeführten Arten sind bestimmt suffrutescentes, aber *Th. pallidum* D C. ist nach meinen Exemplaren eine sp. perennis, wenn man *Th. racemosum* dafür hält. Ich halte, wie angeführt, *Th. Krebsii* für nicht verschieden von *Th. acutissimum* D C., wenigstens nicht als Art, welches ich mit einer Suite von 25 Exemplaren nachweisen zu können glaube; das erste hält Herr De Candolle für eine pl. perennis, das letztere für eine sp. suffrutescens.

Die Länge des Griffels gibt allerdings einen guten Character ab, wenn man dem stylus elongatus einen stylus brevissimus entgegensetzt, wenn man z. B. den Griffel von *Th. angulosum* mit dem von *Th. brevifolium* D C. vergleicht. Solche Gegensätze sind aber hier nur einzeln vorhanden, bei mehreren Arten der beiden Abtheilungen sind die Griffel sogar von gleicher Länge. So ist z. B. der Griffel von *Th. pallidum* D C. (§. 2.) gerade so lang als der von *Th. Krebsii* D C. (§. 1), der von *Th. pinifolium* D C. (§. 2) nicht kürzer als der von *Th. juncifolium* D C. (§ 1). Und hier ist kein Unterschied in der Grösse der Blüthen noch in der Insertion und Länge der Staubfäden. Selbst aus den Diagnosen der Arten ergeben sich nicht die für §. 1 und §. 2 angeführten Unterschiede. So heisst es

in §. 1. bei *Th. juncifolium* D C. — stylo stamina attingente.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0405-3

in §. 2 bei *Th. pinifolium* DC. — stylo stamina attingente.

§. 2 bei *Th. multiflorum* DC. — stylo stamina attingente.

Die zu § 2 gehörigen Arten sind:

4. *Th. pallidum* DC. Drège 8170. Ist gute Art, aber von mir nicht beschrieben, wie überhaupt keine Art der Drège'schen Sammlung, die nicht zugleich auch in der Ecklon-Zeyher'schen Collection vorhanden war.

5. *Th. pinifolium* DC. von mir beschrieben als *Th. corymbiflorum*. Zeyher hat nur ein Exemplar mit ausgebildetem Corymbus gesandt, die vertheilten Exemplare haben keinen entwickelten Blüthenstand.

6. *Th. erectiramosum* DC. besteht aus 2 verschiedenen Arten. Die eine, Ecklon-Zeyher Nro. 21. von 56. b. ist von mir als *Th. quinqueflorum* beschrieben. Ich gab ihm den Namen, weil die vollständige Inflorescenz eine cyma 5-flora ist; nur kleine oder Seitenäste tragen auch 1—3 Blüthen.

Die andere Pflanze, welche Herr De Candolle damit vereinigt, E. Z. Nro. 36. von 56. b ist verschieden; sie trägt nur an einzelnen Exemplaren einige Blüthen, darnach gehört sie wahrscheinlich zu *Th. paniculatum* L.

7. *Th. parvifolium* DC. gehört nicht in diese Section *Euthesium*, sondern zu *Frisea*, da die lobi perigonii albo-barbati sind; wenigstens ist der Bart deutlicher und ebensolang als bei *Th. micropogon* DC. — Diese Art findet sich nicht in meiner Enumeratio, weil die Exemplare mir nicht vollständig genug waren.

8. *Th. brevifolium* DC. von mir beschrieben als *Th. leptocaule*. Da ein von Turczaninow beschriebenes *Th.* (Rhinostegia) *brevifolium* vorhanden ist, so wird mein Name hier den Vorzug verdienen.

β. *glabriusculum* DC. ist species diversa, die Früchte sind gänzlich verschieden.

Bei dieser Art sind die Nummern in fast allen Sammlungen verschieden; sie kommt in meiner Sammlung unter Nro. 11, 17 (ex parte) und 28 (ex parte) vor; β. *glabriusculum* als Nro. 28 in herb. meo, als Nro. 17 in herb berolinensi.

9. *Th. setaginum* DC. Drège 8172. ist *Th. paniculatum* Thunbg. oder *hispidulum* β. *glabratum* Sond. — Die Pflanze gehört ebenfalls nicht in diese Section, sondern zu *Frisea*, neben *Th. micromeria* DC., da die lobi perigonii barbati sind.

10. *Th. ericaefolium* DC. von mir beschrieben als *Th. ramellosum*.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0406-9

11. *Th. acutissimum* DC. von mir beschrieben als *Th. apiculatum*.

12. *Th. multiflorum* DC. ist *Th. squarrosum* L. et Thunbg. In meiner Enumeratio ist die Nummer verdruckt; soll anstatt Sant. Nro. 6. heissen Nro. 26.

Sect. *Aetheothesium* DC. Pars libera perigonii sub 5-partita. — Fruticulus habitu Penaeaceae.

13. *Th. euphorbioides* L.

Sect. *Hagnothesium* DC. Flores dioici. Pars libera perigonii 4—rarius 5-fida, lobis margine glabris. — Species nunc annuae, floribus laxe spicatis.

Diese Section umfasst die Arten meiner Gattung *Thesidium*. Sie sind sämmtlich durch einen eigenthümlichen Habitus ausgezeichnet, und haben das Ansehen von Leptomerien oder Exocarpen. Ich habe sogar geschwankt, ob ich sie nicht zu *Leptomeria* ziehen sollte. Ich möchte auch glauben, dass *Thesidium* eine ebenso gute Gattung ist als *Stylopterus*, *Brachysiphon* etc. Adrien de Jussieu hat sich in seiner Note sur la famille des Penaeacées über die Aufstellung von Gattungen geäussert, seine Worte dienen mir zum Vorbilde.

In diese Section gehören:

14. *Th. globosum* DC von mir beschrieben als *Thesidium hirtulum* femina.

15. *Th. strigulosum* DC. von mir beschrieben als *Thesidium hirtulum* mas.

16. *Th. microcarpum* DC. von mir beschrieben als *Thesidium exocarpaeoides*.

17. *Th. podocarpum* DC. ist *Thesium fragile* L. fil.! fide spec. et *Th. fragile* Thunbg. herbar. fol. α., und von mir beschrieben als *Thesidium Thunbergii*.

18. *Th. leptostachyum* DC. Drège 8173. ist von mir nicht beschrieben. Gehört auch zu *Thesidium* und ist von den übrigen Arten gut unterschieden.

Sect. *Discothesium*. Perigonium Euthesii. Discus concavus, margine liber. — Rami saepe scandentes.

19. *Th. galioides* DC. ist von mir nicht beschrieben, da ich zweifelhaft war, ob es von *Th. triflorum* Th. als Art getrennt werden dürfte. Mein Exemplar, Drège 8180, ist ebenso gut zu *Th. galioides* als zu *Th. triflorum* zu ziehen.

20. *Th. planifolium* DC. ist *Thesium triflorum* L. et Thbg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0407-5

Sect. *Frisea* Br. Lobi perigonii intus ab apice et marginibus barba pendente insignes.

§. 1. Pili laborum pone antheras nulli. — Flores spicati.

Hierzu gehören:

21. *Th. amblystachyum* DC. von mir beschrieben als *Th. monticolum*. In dem Perigonium und zwar in der Höhe der Staubfäden findet sich eine Reihe von feinen Haaren, die hinter den Antheren bisweilen büschelig vorhanden sind.

22. *Th. micropogon* DC. von mir beschrieben als *Th. patentiflorum*.

23. *Th. flexuosum* DC. ist *Th. junceum* Bernh. in plant. Krauss. Bei diesem sind büschelig gestellte Haare hinter den Antheren.

24. *Th. macrostachyum* DC. von mir beschrieben als *Th. sparteum*.

§ 2. Pili in medio loborum. — Flores spicati vel capitati.

Der Ausdruck „Pili in medio loborum" ist nicht ganz deutlich, wenn es nicht bedeuten soll, dass nicht allein der Rand und die Spitze, sondern auch die Mittelfläche der Lappen mit Haaren besetzt sei. In diesem Falle passt die Bezeichnung auf *Th. gnidiaceum* und *carinatum*, bei denen die ganzen Lappen, freilich in der Mitte schwächer, mit weissen Haaren bedeckt sind; für die übrigen Arten dieser Abtheilung passt sie aber nicht, denn wenn man nach dem Aufweichen der Blume die Barthaare nach den Seiten zurückbiegt, so bemerkt man die Mittelfläche stets kahl. — Soll indess der obige Ausdruck als Gegensatz zu §. 1 gebraucht sein, dass nämlich Haare pone antheras vorkommen, so ist das allerdings für viele der angeführten Arten anwendbar, aber nicht für *Th. euphrasioides* DC. und *lobelioides* DC.

Zu § 2 gehören:

25. *Th. gnidiaceum* DC. von mir beschrieben als *Th. Drègei*.

26. *Th. carinatum* DC. von mir beschrieben als *Th. assimile* cum var. β. *pallidum*.

27. *Th. pubescens* DC. von mir beschrieben als *Th. hirtulum*.

28. *Th. capitellatum* DC. von mir beschrieben als *Th. brachycephalum*. Diese Art ist ursprünglich Nro. 4 in coll. Eckl.-Zeyh., die folgende Nro. 5, aber beide Nummern sind häufig verwechselt; zwischen Nro. 5 liegen auch die gänzlich verschiedenen *Th. diversifolium* und *subnudum* Sond.

29. *Th. densiflorum* DC. ist *Th. spicatum* L. im jüngeren Zustande. Was Herr De Candolle für *Th. spicatum* hält, ist *Th. subnudum* Sond.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0408-1

30. *T. euphrasioides* DC. von mir beschrieben als *T. hottentottum*.

31. *Th. micromeria* DC. Drège 8168. nicht von mir beschrieben.

32. *Th. Zeyheri* DC. von mir beschrieben als *Th. transgariepinum*.

33. *Th. lobelioides* DC. von mir beschrieben als *Th. recurvifolium*.

Folgende meiner in der Enumeratio beschriebenen neuen Arten finden sich nicht unter den Espèces nouvelles von Hrn. De Candolle: *Thesium rigidum*, *crassifolium*, *glomeruliflorum*, *phyllostachyum*, *elatius*, *Drègei* β. *Zeyheri*, *Ecklonianum*, *griseum*, *magalismontanum*, *adpressifolium*, *natalense*, *paronychioides*, *diversifolium*, *subnudum*, *nigromontanum*, *corymbuligerum*, *commutatum*, *capitulifloro-rum*, *confine*, *rariflorum*.

In meiner Enumeratio habe ich eine neue Eintheilungsart dieser Gattung versucht. Ich wurde dazu angeregt durch die auffallende Verschiedenheit der Arten in ihrem äusseren Habitus, wonach sie sich leicht in Gruppen legen liessen. — Es ist nicht meine Absicht, dieser Gruppirung das Wort zu reden, ich nenne sie auch nur einen Versuch; ich hoffe jedoch, sie für meine ausführlichere Arbeit weiter auszuführen und zu motiviren.

Hamburg den 26. Juni 1857.

Botanische Notizen.

* Ueber den Zusammenhang der Blattstellung mit dem Bau des dicotylen Holzringes hat Dr. Hanstein eine Reihe von Untersuchungen angestellt, deren Resultate in der Sitzung der k. preussischen Akademie vom 5. Februar d. Js. im Auszuge mitgetheilt wurden. Der Verf. äussert sich hierüber in folgender Weise:

Nachdem die Aufstellung und Entwickelung der Blattstellungs-Theorie die Gesetzmässigkeit in der Anordnung der Blattorgane nachgewiesen, und die dabei wiederkehrenden geometrischen Verhältnisse durch die umfassendsten Beobachtungen in allen Gebieten des Gewächsreichs verfolgt hat, haben es sich wiederholt einzelne Forscher zur Aufgabe gestellt, die auf der Stengeloberfläche sichtbare Anordnung mit dem inneren Bau der Pflanze zu vergleichen. Ausser mancherlei vereinzelten Beobachtungen darüber ist jedoch nur eine allgemeinere Behandlung dieses Gegenstandes von Lestiboudois (Phyllotaxie anotomique, Ann. d. sc. nat. III. X) versucht worden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05973-0409-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Sonder Wilhelm Otto

Artikel/Article: Nachschrift zu meiner Enumeratio Santalacearum Africae australia 401-407